

Herr Eichhorn und die unvergessliche Nuss



THIENEMANN

Sebastian Meschenmoser



Herr Eichhorn wusste nicht mehr,
wie lange er hier gesessen und sie angeschaut hatte.
Alles um ihn herum war vergessen.



Wie war sie hierhergekommen, in diesen hohlen Baum?

Und wie war er, Herr Eichhorn, hierhergelangt?

Die Nuss war so vollkommen, so wunderschön, so riesig.



Ob sie wohl jemandem gehörte?



Aber das spielte jetzt keine Rolle mehr.

Die Nuss gehörte
nun ihm!



Wer auch immer die Nuss hier alleingelassen hatte,
kannte sich wohl kaum mit guten Verstecken aus.
Nüsse, das weiß jeder, verbuddelt man am besten!
Herr Eichhorn war zwar fast so vergesslich wie der Igel,
aber mit dem richtigen Loch an einer auffälligen Stelle
war es kein Problem, sich den Platz zu merken.